

Wachstum mit Verstand!

Nachhaltigkeitsbericht 2011...



Inhaltsverzeichnis

1. Vision und Ziele	Seite 3
2. Unsere Produkte	Seite 4
2.1 Papier	
2.2 Wellpappe	
2.3 Schaumstoff (EPS)	
3. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Seite 7
4. Entwicklung	Seite 8
5. Produktion & Energie	Seite 10
6. Logistik	Seite 12
7. Verwaltung & Vertrieb	Seite 13
8. Soziales Engagement	Seite 14
9. Fazit	Seite 14
Anhang: Kennzahlen	Seite 15

1 Vision und Ziele

Unternehmerisches Handeln wird in der heutigen Gesellschaft zunehmend auch an dessen Nachhaltigkeit gemessen.

DELKESKAMP stellt sich dieser Herausforderung als Familienunternehmen in der vierten Generation schon seit über einem Jahrhundert und nimmt die damit verbundene Verantwortung für die Gesellschaft, seine Wirtschaft, für die Unternehmensgruppe und seine Mitarbeiter, insbesondere aber für unsere Umwelt sehr ernst.

In den drei **Geschäftsfeldern Papier – Wellpappe – Kunststoff** wird von jeher etwas für die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit getan – ein Warten, um zu sehen was die Anderen tun, vergeudet nur wertvolle Zeit im Sinne unserer Ressourcen.

Papier aus Altpapier, Verpackungen aus Wellpappe und Formteile aus expandierbarem Polystyrol (EPS) sind seit langem vollständig recycelbar und werden zu fast 100% der Wiederverwertung zugeführt.

Das vorrangige **Unternehmensziel der Prozessführerschaft** an den einzelnen Werksstandorten führt über eine gelebte Unternehmenskultur dazu, dass in kontinuierlichen Verbesserungsprozessen (KVP) permanent über ökonomische, ökologische und soziale Prozesse beraten und entschieden wird.

Die Verbindung von Tradition und Moderne in einem familiengeführten Unternehmen macht uns stark, gemeinsam mit den Mitarbeitern für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu sorgen.



Geschäftsführer: Stefan Delkeskamp

"Es geht nicht darum, was wir in der Vergangenheit geleistet haben, sondern immer darum, was wir in der Zukunft noch leisten können."

Friedrich von Metzler

2 Produkte

2.1 Papier – ein vorbildliches Kreislaufprodukt

◆ Papier

Papier basiert auf erneuerbaren Rohstoffen, entweder als Primärfaser aus nachwachsendem Holz oder als Sekundärfaser aus Altpapier.

Die eingesetzten Frischfasern werden zum einen aus schnell wachsenden Baumarten gewonnen, zum anderen kommt Bruch- und Durchforstungsholz zum Einsatz. Der Bedarf an Papier fördert somit die nachhaltige Forstwirtschaft und sorgt dafür, dass der Waldbestand in Europa weiter zunimmt. Durch den Zuwachs des Waldbestandes kann mehr CO₂ gebunden werden, was wiederum gut für das Klima ist.

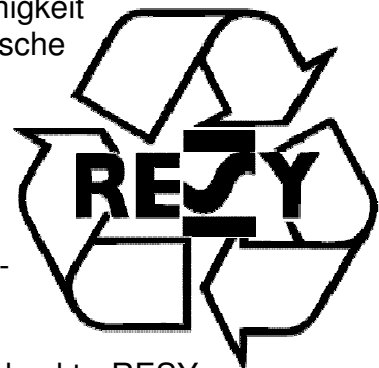
Kaum ein anderes Produkt wird intensiver wiederverwertet als Papier. Altpapier, besonders gebrauchte Wellpappe, ist ein begehrter Rohstoff. Deshalb wird es von Haushalten, Betrieben und Kaufhäusern gesammelt und in den Stoffkreislauf zurückgeführt. In Deutschland werden somit jährlich bis zu 16 Millionen Tonnen Altpapier recycelt.

2.2 Wellpappe – ein echtes Naturprodukt

◆ Wellpappe

Seit den Diskussionen zum Klimawandel und der stetig voranschreitenden Ressourcenknappheit gewinnt der vielseitige Packstoff Wellpappe weiter an Bedeutung. Das positive Image hat gute Gründe. Der natürliche nachwachsende Rohstoff Holz, der sparsame Materialeinsatz und die gute Recyclingfähigkeit verbinden auf ideale Weise ökonomische und ökologische Vorteile.

Wellpappe wird nahezu vollständig recycelt und ist daher ein vorbildliches Kreislaufprodukt. Alle in Deutschland produzierten Wellpappenrohstoffe sind zu 100% aus Altpapier hergestellt und dürfen damit die Bezeichnung "Recyclingpapier" tragen.

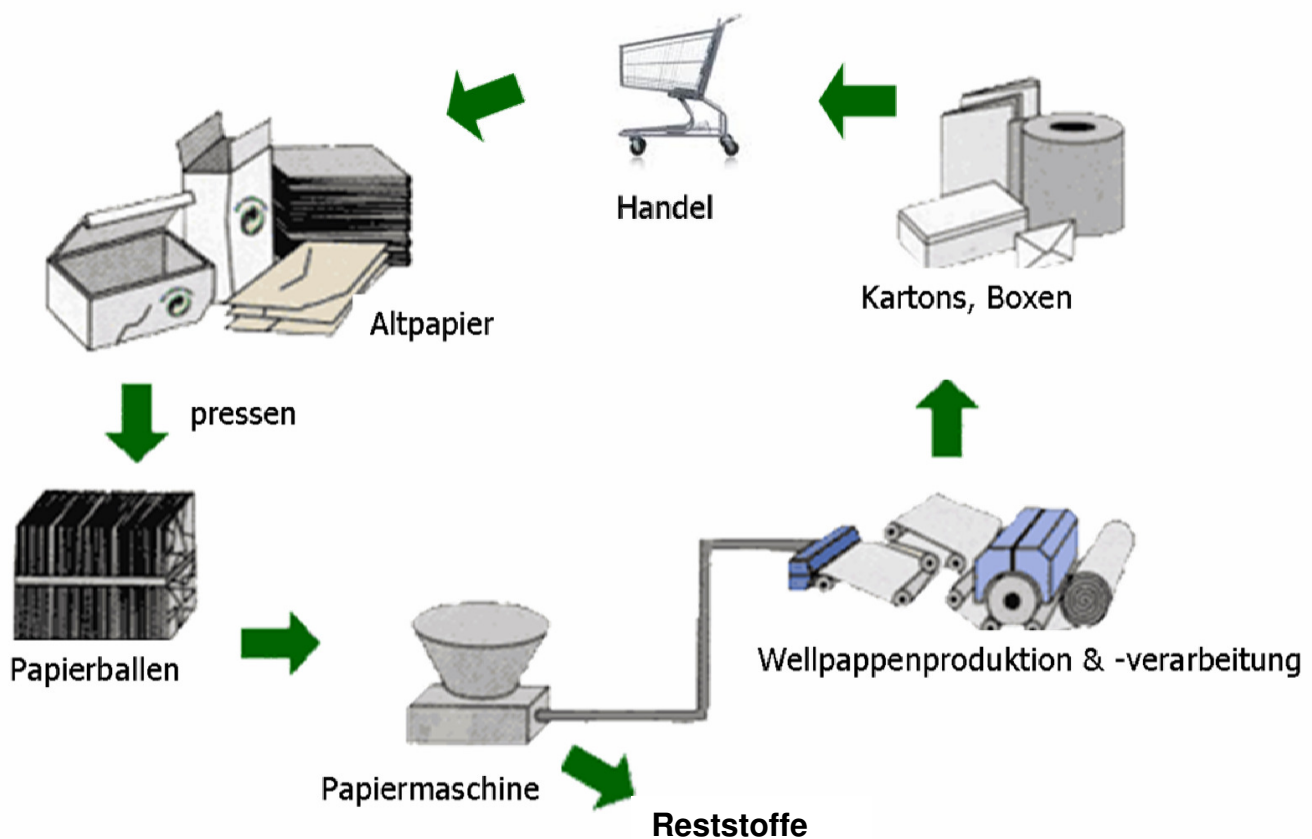


Das auf den meisten Verpackungen aus Wellpappe aufgedruckte RESY-Zeichen ist das Symbol eines Recyclingsystems, welches die umweltgerechte Verwertung der Produkte aus Papier sicherstellt.

Mit einem Marktanteil von über 67% ist Wellpappe seit Jahren die am meisten verwendete Transportverpackung. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die in Deutschland hergestellte Menge um das neunfache erhöht. Wellpappenverpackungen sind mit ihren vielseitigen Konstruktionsmöglichkeiten leicht zu handhaben und problemlos zu entsorgen. Sie erfüllen somit mühelos die Anforderungen von Industrie und Handel. Seit 1990 konnte der Energieverbrauch pro hergestellter Tonne um 10% gesenkt werden, was zu einer Verminderung des CO₂-Ausstoßes um 25% führt!

Verpackungen aus Wellpappe sind ideale Träger von Verbraucherinformationen und Markenbotschaften. Sie bieten Werbeflächen genau dort, wo der Verbraucher nach der Ware greift – im Regal. Da 70% aller Kaufentscheidungen erst am Point of Sale getroffen werden, sind diese Verpackungen optimale Marketinginstrumente.

Der Recycling-Kreislauf des Papiers/ der Wellpappe:



2.3 Schaumstoff (EPS) – leichter geht nicht

◆ Schaumstoff

Im Jahr 1949 wurde "Expandierbares Polystyrol (EPS)" zum ersten Mal aus Erdöl gewonnen. Heute kennen die meisten schlicht und einfach den Markennamen des Herstellers der Rohmaterialien. Die Firma BASF nannte es einst "Styropor[®]" – gemeint ist dasselbe. Polystyrol entsteht durch ein chemisches Verfahren, die Polymerisation, aus Styrol. Das perlenförmige, expandierbare Polystyrol wird mit Wasserdampf bis auf das 40-fache seiner Größe aufgeschäumt und in unterschiedlichsten Formen weiterverarbeitet.

In Deutschland werden jährlich rund 25.000 Tonnen Styropor[®] zu Verpackungen und Formteilen verarbeitet. Sie sind besonders hygienisch, flexibel gestaltbar sowie geschmacks- und geruchsneutral. Beim Transportschutz kommt EPS zum Einsatz, wenn speziell die formgenaue Anpassung der Verpackung an das Packgut ein sensibles Produkt ausreichend schützen kann, z. B. beim Transport von sensiblen oder schweren Bauteilen. Die herausragenden polsternden Eigenschaften von EPS können auch bei Sturzhelmen, Kindersitzen oder Dämmmaterial angewendet werden.

Durch die überdurchschnittliche Isolierfähigkeit gegen Wärme oder Kälte, z.B. bei Lebensmitteln oder Medikamenten, kann auf ein zusätzliches intensives Kühlen oder Wärmen verzichtet werden. Das spart Energie und verringert den CO₂-Ausstoß.

EPS besteht zu 98 % aus Luft und nur zu 2% aus Polystyrol. Die somit sehr leichte Verpackung spart Kraftstoff beim Transport. In Deutschland werden 70% der Styroporverpackungen recycelt. Sie können durch Schmelzprozesse wieder verwendet, durch chemische Prozesse in hochwertiges Rohöl umgewandelt, in Wärmeheizkraftwerken zur Erzeugung von Fernwärme oder als Baustoff genutzt werden. Somit durchläuft auch EPS einen geschlossenen Kreislauf.

3 Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Aufgrund von dynamischen Veränderungen in Gesellschaft, Markt und Unternehmensumfeld stellt sich DELKESKAMP der Verantwortung einer stetigen Personalentwicklung im Unternehmen. Dazu fördert DELKESKAMP die Qualifikationen seiner Mitarbeiter durch intensive Weiterbildungsaktivitäten. Ausbildung und Personalentwicklung sind in Anbetracht des demographischen Wandels ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Ausbilden ist die Zukunft

DELKESKAMP bildet derzeit in neun verschiedenen Ausbildungsberufen aus und bietet Schulabgängern aus der Region in den Bereichen Technik, Elektronik & Mechanik, Administration & IT und Logistik eine Zukunft.

Über eine enge Kooperation mit den Schulen und Hochschulen der Region in Form von Berufsinformationstagen (von eigenen Azubis organisiert) und einem regelmäßigen Austausch über Erwartungen an Ausbildungsfähigkeit kann qualifizierter "Azubi-Nachwuchs" gesichert werden.

Regelmäßig gibt es einen "Azubi-Austausch" mit befreundeten Unternehmen gleicher Branche oder auch Kunden.

Mitarbeiter halten und fördern

Mitarbeiter bei DELKESKAMP werden gezielt durch externe Seminare oder Inhouse - Schulungen weiterentwickelt. Das fördert die Qualifikation, die Motivation und hält die Mitarbeiter länger und leistungsfähiger im Arbeitsprozess.

Motivierend wirken auch flexible Arbeitszeitmodelle. Bei DELKESKAMP wird Teilzeitarbeit gefördert, insbesondere gibt es immer wieder interessante Angebote für Rückkehrer/ -innen aus der Elternzeit. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, familienfreundliche Arbeitsplätze mit Homeoffice anzubieten. Aktuell sind annähernd 10% aller Arbeitsplätze Teilzeitarbeitsplätze.

Den Führungskräften wurde mit den "Leitlinien der Führung" eine Orientierungshilfe gegeben, um eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit untereinander und mit den eigenen Mitarbeitern aufzubauen. Darüber hinaus werden auch sie regelmäßig mit dem Ziel der Weiterentwicklung ihres persönlichen Kompetenzprofils geschult.



Steigen Sie ein bei Delkeskamp!

Ohne Verpackungen stünde die Wirtschaft still! Denn Verpackungen schützen und bewahren das Produkt durch interessante Gestaltungen gleichermaßen. Als einer der führenden Verpackungsmittelhersteller in Norddeutschland bieten wir Ihnen tolle Zukunftsperspektiven in einer dynamischen Wachstumsbranche.

Für das Jahr 2011 bieten wir folgende Ausbildungen an:

- Verpackungsmittelmechaniker (m/w)
- Papierfachmann (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w)
- Berufskraftfahrer (m/w)

Mit einer Ausbildung bei Delkeskamp schaffen Sie die Basis für Ihre zukünftige berufliche Entwicklung. Informieren Sie sich über uns und die Ausbildungsberufe unter www.delkeskamp.de

Sie wollen lernen, selbständig arbeiten und mit Spaß und Engagement in Teams erfolgreich sein? Dann sollten wir uns kennen lernen! Schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Delkeskamp Verpackungswerke GmbH
 Hauptstraße 15 · 49638 Nortrup
 Telefon: 05436-510 · Mail: personal@delkeskamp.de

„Mein Beruf ist vielseitig und im Team macht's einfach Spaß“

Auszubildender
Verpackungsmittelmechaniker
Max Hückemann, 19 Jahre

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Verschiedene Maßnahmen im Unternehmen tragen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bei. Im Interesse aller Mitarbeiter gilt selbstverständlich ein Rauchverbot am Arbeitsplatz. Auch Gripeschutzimpfungen, individuell angepasster Gehörschutz und weitergehende Vorsorgeprogramme mit den Krankenkassen tragen zur Gesundheit der Mitarbeiter bei. Regelmäßig werden Ersthelfer geschult und an zentralen Punkten der Betriebsgebäude sind Defibrillatoren installiert.

In potentiellen Krisensituationen wird bei DELKESKAMP schnell reagiert. So wurden bei Verdachtsmomenten einer Pandemie kurzfristig Reaktionspläne erstellt, Hygienespender installiert, Schutzmasken bereitgestellt und alle Reinigungsmaßnahmen deutlich intensiviert.

Nicht zuletzt wird eine aussagefähige Unfallstatistik geführt, die dazu dient, aus Vorkommnissen zu lernen und alle Arbeitsprozesse permanent im Sinne der Arbeitssicherheit zu optimieren.

Langfristigkeit bestimmt unser Denken und Handeln

In Partnerschaften mit unseren Mitarbeitern, genauso wie mit unseren Kunden, wird immer eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter beträgt im Schnitt 18 Jahre und die Fluktuationsquote liegt unter 4%. Auch unsere Kunden fühlen sich mit DELKESKAMP eng verbunden. Nur 0,7% aller befragten Kunden der aktuellen Kundenzufriedenheitsanalyse äußerten sich unzufrieden.

4 Entwicklung

Spezifisch an unserer Branche ist sicherlich, dass jedes Produkt eine eigene, individuelle Entwicklung ist. Es gehört zu unserem täglichen Geschäft entsprechend den Kundenwünschen, Produkte mit Hilfe spezifischer Software so zu entwickeln, dass die Anforderungen der Kunden erfüllt werden und der Materialeinsatz dennoch minimal bleibt. Wo immer es geht, setzen wir unsere eigenen Papiersorten ein. Besonders der Ersatz von Papieren aus Frischfasern (Kraftliner), die über weite Strecken transportiert werden müssen, ist uns ein Anliegen im Sinne der Nachhaltigkeit.

In der Entwicklungsphase wird darauf geachtet, nicht nur materialsparend zu konstruieren. Auch die Farbrezepturen werden so gestaltet, dass die Anzahl der Farben und der Farbauftrag so gering wie möglich sind. Ein minimaler Materialeinsatz wird dadurch auch im Druckprozess gewährleistet. Um Ressourcen schonend zu entwickeln spielt der Transport eine große Rolle. Der Platz auf einer Palette oder in einem Lager muss bei der Konstruktion berücksichtigt werden.

Grundsätzlich ist eine hochwertige und verlässliche Entwicklung die Ausgangsbasis für gute und reklamationfreie Produkte. Denn jede Reklamation würde durch Nachfertigung und Transport zu unnötigem Verbrauch von Material und Energie führen.

5 Produktion & Energie

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Produktion unseres umsatzstärksten Produktes - die Wellpappe.

Eine nachhaltige und schonende Nutzung der eingesetzten Betriebsmittel ist schon aus wirtschaftlichen Gründen unumgänglich und eine präventive Wartung der Maschinen und Werkzeuge verlängert deren Nutzungsdauer. Insofern sehen wir an diesem und den folgenden Beispielen, dass ökologische und ökonomische Interessen Hand in Hand gehen.

Ziel bei DELKESKAMP ist es, einen möglichst hohen Grad der Wiederverwertung zu erreichen. Im Werk Nortrup werden z. B. die Stanzabfälle der Wellpappenproduktion direkt zurück in die eigene Papierfabrik geleitet. Dort entsteht daraus wieder neues Papier. Wasserbasierte Druckfarbenreste werden nicht entsorgt, sondern können durch intelligente Farbrezepturen bei anderen Farben erneut eingemischt werden.



Wasser wird bei DELKESKAMP mehrfach verwendet. So wird z. B. das Waschwasser zur Reinigung der Leimwerke in der Wellpappenerzeugung für die Herstellung von neuem Leim wiederverwendet. Ein weiteres Beispiel für den nachhaltigen Umgang mit Wasser liefert das Kunststoffwerk. Zur Herstellung von Styropor® ist Wasserdampf erforderlich. Das Kondensat aus diesem Wasserdampf wird als Kühlwasser genutzt. Das aufgewärmte Kühlwasser temperiert wiederum die Betriebshallen. Darüber hinaus dient es der Erwärmung des Produktionswassers für die Papierfabrik.

Ist eine Wiederverwertung im eigenen Unternehmen nicht möglich (z. B. Metalle), werden Abfälle sortenrein gesammelt und zu 98% einer externen Verwertung zugeführt.

Der Idealfall eines geschlossenen Produktions- und Wiederverwertungskreislaufs zeigt sich am Standort Nortrup. An der integrierten Papierfabrik wird Altpapier angeliefert und daraus neues Wellpappenrohmaterial hergestellt. Produktionsabfälle können sofort wieder vorne in den Prozess eingefügt werden. Ist das Papier produziert, geht die Papierrolle in ein Zwischenlager und von dort zum Kunden oder in das eigene Wellpappenwerk. Hier wird die Wellpappe erzeugt, weiterverarbeitet und dann als fertige Verpackung, meist mit eigenen LKWs, an die Kunden geliefert.

Energie ist immer wieder eines der primären Themen im Rahmen der Nachhaltigkeitsdiskussion.

DELKESKAMP erzeugt Energie mit Anlagen im Kraft-Wärme-Kopplungs-Verfahren. Mit dem sauberen Brennstoff Erdgas werden Gasturbinen zur Stromerzeugung angetrieben. Aus dem Abgas wird Dampf für unsere Produktionsprozesse erzeugt. Der nicht selbst benötigte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Wo immer möglich, verbindet man Nachhaltigkeit bei DELKESKAMP auch gerne mit sozialem Engagement. Über die Restwärme aus den Fabriken freuen sich z. B. die Besucher des örtlichen Freibads in Nortrup. Die Fernwärme wird aber auch in der Schule, einem Sportlerheim oder dem Altenpflegeheim als angenehm empfunden.

Abwärme heizt Freibad und Schule

Energieeffizienz immer wichtiger

ben **NORTRUP. Die Verpackungswerke Delkeskamp erzeugen bei der Produktion Elektrizität, die über den Eigenbedarf hinausgeht. Daher ist die Firma in der Lage, überschüssige Energie in das Versorgungsnetz einzuspeisen. Die Abwärme wird in Nortrup genutzt für das Freibad, die Schule und andere Einrichtungen.**

Zum Abschluss seines diesjährigen Themenkomplexes „Die Zukunft der Energieversorgung“ besuchte der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bersenbrück-Artland die Nortruper Firma. Über die Firmengeschichte und über die Eigen- und Fremdenergieversorgung des Nortruper Unternehmens unterrichtete Werner Surholt, Betriebsleiter Technische Dienste, den Arbeitskreis.

1896 war die Kartonagenfabrik Nortrup gegründet worden und ging Anfang des 20. Jahrhunderts in den Besitz der Familie Delkeskamp

über, die das Unternehmen heute in der vierten Generation führt. Delkeskamp gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Papier, Wellpappe und Schaumstoff. Beschäftigt werden an den Firmenstandorten Nortrup und Hannover rund 650 Mitarbeiter.

Bei der Papierproduktion nutzt Delkeskamp im firmeneigenen Kraftwerk leistungsstarke Gasturbinen, die den für die Herstellung des Papiers benötigten Dampf liefern. In diesem Prozess entsteht Elektrizität in einer Menge, die den Eigenbedarf des Unternehmens übersteigt. Die überschüssige Energie wird in das allgemeine Versorgungsnetz abgegeben. „Energieeffizienz wird nicht nur für die Wirtschaft immer wichtiger“, unterstrich Surholt. Auch der Arbeitskreis war sich einig, dass angesichts knapper und teurer Energien effektive Nutzungskonzepte weiterentwickelt werden müssen.



Mitglieder des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft besichtigen in Nortrup das Kraftwerk der Firma Delkeskamp. Foto: Heinz Benken

6 Logistik

Auch in der Logistik sind Nachhaltigkeit und CO₂ -Ausstoß heute dominante Themen. Staatliche Regelungen, wie die Erhöhungen der Abgasnorm oder Mauterhöhungen haben das Ziel, nicht nur die Einnahmen zu erhöhen, sondern auch die Umwelt zu entlasten.

In unseren Werken wurden konsequent alle vorhandenen LKWs durch leichtere LKWs ersetzt. Kombiniert mit kleineren Motoren führte dies zu einem geringeren Mautaufwand und Treibstoffeinsparungen von bis zu 6 Liter pro 100 km.



Eine umfangreiche Reorganisation der bestehenden Lagerflächen, in Verbindung mit dem Neubau eines zusätzlichen Lagers am Standort Nortrup, schaffte die Möglichkeit einer nahezu vollständigen Zentralisierung der logistischen Prozesse an einem Standort. Fahrten zu externen Logistikdienstleistern werden vermieden und dadurch erhebliche Einsparungen beim CO₂ -Ausstoß realisiert. Durch die Umstellung des gesamten Logistikbereichs auf Elektrostapler kann auch der Strom aus dem eigenen Kraftwerk noch effizienter genutzt werden.

Im Werk Hannover führt ein integriertes IT-gesteuertes Logistikkonzept zu einer Verminderung des Transportvolumens, weil jede Palette mit Fertigware schnell, leicht und jederzeit lokalisiert werden kann.

Einen schonenden Umgang betreiben wir auch mit den Transportpaletten selbst. Sie werden soweit wie möglich repariert und bei geeigneten logistischen Strukturen werden auch Mehrwegpaletten eingesetzt.

7 Verwaltung & Vertrieb

Spricht man über Umweltfreundlichkeit und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, denkt man zunächst primär an Fertigungsprozesse und den Warentransport. Aber auch in der Verwaltung und Administration können erhebliche Beiträge geleistet werden.

Bei DELKESKAMP sind die Vertriebsmitarbeiter dazu angehalten, schon in der Angebotsphase Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Gelingt es dem Verkäufer, auf Basis seiner fachlichen Kompetenz, mit dem Kunden Verpackungslösungen zu entwickeln, die einen geringeren Materialeinsatz und/oder eine bessere Raumausnutzung erlauben, entstehen daraus deutliche Kostenvorteile für den Kunden. Zusätzlich werden dabei Ressourcen geschont. Dies kann als klassische "Win-Win-Situation" bezeichnet werden.

Die Anfrage des Kunden wird im Innendienst weiter bearbeitet. Der elektronische Daten- und Informationstransfer, sowohl innerhalb der verschiedenen Abteilungen, als auch mit dem Kunden trägt dazu bei, weniger Papier und Druckerpatronen zu verbrauchen und die Anzahl der Drucker zu reduzieren. In allen Abteilungen wird vermehrt auf elektronische Kommunikation gesetzt. So werden z.B. externe Belege (Rechnungen, etc.) eingescannt und Zahlungssavise nicht mehr per Post versendet. Das spart Papier und Zeit!

Die persönliche Betreuung der Kunden vor Ort wird durch die enge Zusammenarbeit von Innen- und Außendienst so gestaltet, dass eine effiziente Tourenplanung mit kurzen Wegstrecken entsteht.

Die IT-Abteilung achtet darauf, regelmäßig ältere Server und Systeme durch moderne auszutauschen. Das erhöht nicht nur die Leistungsfähigkeit auch der Energieverbrauch wird erheblich reduziert.

Als Rohstoff zur Produktion von Wellpappe muss Papier eingekauft werden. DELKESKAMP achtet darauf, dass Lieferanten für Frischfaserpapiere das Zertifikat für nachhaltige Forstwirtschaft des FSC (Forest Stewardship Council) nachweisen können. Darüber hinaus hinterfragen wir permanent die technischen Eigenschaften des Papiers und überprüfen diese in unserem hauseigenen Qualitätslabor. Dies ermöglicht es uns, leichtere Papiere einzukaufen, die trotzdem die technischen Vorgabewerte einhalten. Hierdurch werden konkret Ressourcen gespart.



8 Soziales Engagement

Ist es Logistik, Personalentwicklung, oder ist es auch einfach unser soziales Engagement? Neben den obligatorischen Fahrerschulungen zur Verhinderung von Unfällen laden wir jedes Jahr auch die Erstklässler der örtlichen Grundschule ein.

Bereits zum 12. Mal findet im Jahr 2011 eine Verkehrsschulung für die Erstklässler der ortsansässigen Grundschule statt. Diese Schulung wird von den Versandmitarbeitern und insbesondere den LKW-Fahrern selbst organisiert, denn diesen liegt die Sicherheit der Kinder sehr am Herzen.

Schüler und Brummis kamen sich näher

10. Verkehrsschulungstag bei Delkeskamp

NORTRUP. Zum 10. Mal veranstalteten die Delkeskamp Verpackungswerke einen Verkehrsschulungstag für die Kleinsten unter den Verkehrsteilnehmern.

Unter dem Motto: „Sehen und gesehen werden“ traten zwei Schulklassen frisch eingeschulter Mädchen und Jungen der Nortrupe Grundschule gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder Verwandten an. Empfangen wurden sie auf dem Werksgelände vom geschäftsführenden Gesellschafter Stefan Delkeskamp und einer Gruppe von bis zu elf Lkw-Fahrern unter Führung von Wolfgang Kamp, der vor zehn Jahren mit seiner Idee die Geschäftsleitung überzeugte und seither die Veranstaltung organisiert.

„Es ist schön, mit anzusehen, wie eine Idee immer weiter reift und zu einem vollen Erfolg wird“, sagte Stefan Delkeskamp. Auch Schulleiterin Stefanie Schuirmann bedankte sich bei den Fahrern mit einem durch die Kinder im Vorfeld eigens erstellten großen Poster vieler kleiner bunter Lastwagen.

Täglich treffen Lkw-Fahrer auf dem Weg vom Unternehmen zum Kunden und zurück auf eine Vielzahl kleiner Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Erneutes Ziel der Veranstaltung war es daher, Kindern und Eltern gleichermaßen zu zeigen, wie gefährlich ein Lastkraftwagen sein kann und worauf sie unbedingt achten müssen, wenn sie einem der Brummis auf der Straße begegnen.

Wolfgang Kamp und seine Fahrerkollegen verstanden es auch dieses Jahr wieder hervorragend, die erwartungsvolle Kinderschar über zwei Stunden zu begeistern. Spielerisch und mit viel Engagement wurden aus 29 Mädchen und Jungen schnell kleine begeisterte Lkw-Fahrer, denn eine Rundfahrt mit dem Brummi auf dem Gelände gehörte natürlich mit zum Programm.

Nachdem in zehn Jahren 187 Schülerinnen und Schüler an der firmenseitigen Verkehrserziehung teilgenommen haben und auch die Resonanz der Eltern nach wie vor überaus positiv ist, sagte Geschäftsführer Stefan Delkeskamp, auch im nächsten Jahr wieder eine derartige Aktion einplanen zu wollen.



Urkunden und kleine Lastwagen gab es zum Abschluss des Verkehrsschulungstages von Geschäftsführer Stefan Delkeskamp und Wolfgang Kamp. Foto: Rolf Kamper

9 Fazit

Es ist eine Tatsache, dass unsere Produkte, Papier und Wellpappe, schon für sich vorbildliche Kreislaufprodukte sind. Neben den schon beschriebenen Aktivitäten, Projekten und Strategien entstehen aber große Effekte sicher auch in den unzähligen kleinen Entscheidungen, die getragen von einer Kultur des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeit, jeden Tag dazu beitragen, Ressourcen zu schonen. Nachhaltigkeit ist darum für DELKESKAMP nicht nur eine ethische Grundlage. Sie ist eine treibende Kraft und ein Schlüsselkriterium zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges und vieler Arbeitsplätze in unserer Region.

Anhang: Kennzahlen

		Einheit	2008	2009	2010
Wasser	Werk Nortrup	m ³ /1000m ²	0,16	0,16	0,16
	Werk Hannover	m ³ /1000m ²	0,15	0,13	0,11
Strom	Papierfabrik	kWh/to	464,07	471,25	411,52
	Werk Nortrup	kWh/1000m ²	47,9	51,9	53,1
	Werk Hannover	kWh/1000m ²	64,7	64,2	58,6
Dampf	Papierfabrik	to/to	2,48	2,39	2,19
	Werk Nortrup	t/1000m ²	0,16	0,16	0,18
	Werk Hannover	t/1000m ²	0,17	0,2	0,2
Abfall	Verwertungsquoten für Abfälle Delkeskamp gesamt	%	98,57	98,65	98,89
	Werk Nortrup	kg/1000m ²	38,08	31,08	23,12
	Werk Hannover	kg/1000m ²	44,12	40,42	38,24
Energie- erzeugung	Nutzungsgrad Energierzeugung Kraftwerk	%	88,87	86,92	91,8
Kraftstoff	Kraftstoffverbrauch LKWs				
	Werk Nortrup	l/100km	28,58	29,06	28,4
	Werk Hannover	l/100km	32,54	29,81	25,8
Mitarbeiter	Frauenquote im Führungskreis	%	4,3	5,3	10,5
	Frauenquote in der Verwaltung	%	29,8	31	30
	Frauenquote im Betrieb	%	7,1	6,4	6,5
	Fluktuation	%	2,1	3,9	3,2
	Betriebszugehörigkeit	ø Jahre	16,6	17,3	17,8
	Teilzeitarbeitsplätze	%	7,4	8,3	7,7
	Anzahl Azubis	Personenzahl	27	31	29
	Unfallstatistik	Anzahl/p.a.	18	26	13
Kunden	Kundenzufriedenheit (Weiterempfehlungsquote)	%	82,4		83,3